

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

auf Villiers = St. Georges, St. Bon, Villouette und Escardes führenden Straßen.

Bei und nördlich Montceau lag die 5. Kav.Div., weit getrennt von der anderen Hälfte ihres (1.) Kav.Korps, der Garde-Kav.Div., die bei la Ferté-Gaucher lange Zeit aufgehalten und deshalb nur bis Chartronges gekommen war, wo sie völlig hinter dem linken Flügel des 2. Kav.Korps stand.

Für das IX. A.R. war der 4. September mit heftigem feindlichen Artillerie-Feuer vom Südufer des Petit Morin her zur Reige gegangen. Es galt also am 5. September zunächst, diesen schwierigen Abschnitt zu überwinden und dann die Linie Neuvy—Estermay zu erreichen.

Noch klang der heftige Kanonendonner, der am vergangenen Tage bis zum Dunkelwerden westlich Montmirail das liebliche Petit Morin-Tal erfüllt hatte, nach, als strahlend die Sonne des 5. September ihren Tageslauf begann. Dichte Dunstschleier webten über dem Bachgrund und ließen noch nicht erkennen, ob der Feind drüben auf den Höhen von Montrobert und Cornantier den schwierigen Übergang über den Abschnitt verwehren wollte. Gespannt beobachteten Infanterie und Artillerie der 18. Inf.Div. aus ihren Stellungen zwischen Marchais und Montcoupot nach Süden, ob nicht Geschütze verräterisch aufblitzten, um neuen Kampf einzuleiten. Nicht zum ersten Male kämpften Preußen gegen Franzosen auf diesem Boden. Die „Colonne Commémorative“ an der großen Heerstraße östlich Marchais ließ ernste Gedanken aufsteigen an jenen 11. Februar vor hundert Jahren, an dem der große Korse hier mit Überlegenheit die mit den Preußen verbündeten Russen unter Sacken schlug; nur das Eingreifen der Preußen unter York konnte damals den Verbündeten den Rückzug ermöglichen. Wer konnte ahnen, daß sich hier bei Marchais nach wenigen Tagen das Kriegsglück zum zweitenmal gegen tapfere preußische Truppen wenden sollte!

Wie 1814 Preußenblut hier geflossen war, so hatte auch gestern manch Braver des IX. Korps sich für sein Vaterland opfern müssen. Mitten unter den vordersten Truppen war der Stab der 18. Inf.Div. besonders hart mitgenommen worden. An der Wegegabel nördlich Marchais hatten französische Schrapnells den 1. Adjutanten, Major v. F u c h s , und einen Ordonnanz-Offizier, Oblt. B e h n , zu Tode getroffen und den Generalstabsoffizier, Major v. G e l l h o r n , sowie Oblt. D e l i g s c h (2. Adjutant) und Oblt. d. R. S c h e i d e m a n n (Ordonnanz-Offizier) verwundet.

Bald wurde es klar, daß der Gegner zurückgegangen war. Vereinzelt sah man noch Abteilungen und Fahrzeuge über die Höhen südwestlich